



Verkehr

- **planen**
- **vermeiden**
- **beruhigen**
- **lenken**

Satzungsziele

Die BI SCHÖNES FALKENSEE

- fördert den Natur-, Umwelt-, Landschaftsschutzes in der Stadt Falkensee und dem Umland, sowie die Verkehrssicherheit und Unfallverhütung.
- begleitet kritisch und konstruktiv städteplanerische, wirtschaftliche, ökologische und verkehrstechnische Vorhaben
- legt die Prioritäten auf Überlegungen zur Verkehrsvermeidung und alternative Verkehrskonzepte

Bürgerbeteiligung

Die BI SCHÖNES FALKENSEE befürwortet, dass

- Planungsprozesse offen und transparent verlaufen sollen
- sachkundige Initiativen, Interessengruppen und Betroffenen rechtzeitig und umfassend beteiligt werden
- ihnen ausreichend Möglichkeiten und Zeit gegeben werden, um Vorschläge, Überlegungen, Bedenken und Befürchtungen einzubringen
- Argumente und Fakten gleichgewichtig und sachbezogen geprüft werden.

Bisheriger Planungsprozess

Der bisherige Prozess der Novellierung des Verkehrsentwicklungsplanes Falkensee ist die Suche nach Lösungen für den Verkehr ohne langfristige und übergeordnete Voraussetzungen und Prämissen zu thematisieren. Strategische Punkte werden nicht herausgearbeitet noch einer Diskussion und bewußten Entscheidung zugeführt.

Fragen an Stadtentwickler und Verkehrsplaner:

- Welches Konzept der Stadtentwicklung liegt zugrunde?
- Wie wurde die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen einbezogen und prognostiziert?
- Wie ist die Gestaltung der Zentren gedacht?
- Welche Vorstellungen der wirtschaftlichen Entwicklung sind eingeflossen?
- Warum wurde keine systematische Erhebung und Analyse der Verkehrsströme im Binnen-, Quell- und Zielverkehr gemacht?
- Wie sind Verkehrsknoten und -ziele berücksichtigt?
 - Schulen und weitere zentrale Punkte (Dienstleister) ?
 - Einkaufszentren in und um Falkensee?
- Welche Abstimmung zu anderen Verkehrsträgern findet statt? Zu S-Bahn, Stadtbahn, Regionalbahn ??
- Welches Konzept liegt für den von vielen dringend geforderten Anliegerstrassenausbau vor? Wie verhält es sich zu den vorgeschlagenen Maßnahmen und Prioritäten?
- Ein zentraler Punkt für die Verkehrsentwicklungsplanung ist die Nordumgehung. Warum werden die Auswirkungen für die nördlichen Siedlungsgebiete im Falle ihres Baus nicht thematisiert?
- Warum wurden nicht, wie anfänglich vorgesehen, 2 Alternativen, Verkehrsentwicklung mit und ohne Nordumgehung erarbeitet?

Verkehrs-(rück-)entwicklung in Falkensee

1. Mit der Südanbindung an die B5 verfügt Falkensee über eine wirksame Umgehungsstraße.
2. Der ohnehin geringe Ost-West-Durchgangsverkehr wird weiter abnehmen. Der Nord-Süd-Nord-Durchgangsverkehr spielt zahlenmäßig keine bedeutende Rolle. Er wird zum großen Teil nicht mehr durch Potsdamer u. Bahnhofsstr. führen.
3. Mit einer konsequenten Verkehrsberuhigung und -lenkung (Beschilderung, Behinderung, Tempo-30-Zonen etc.) kann die Stadt weitgehend durchgangsverkehrsfrei gehalten werden.
4. Der überregionale Lastkraftverkehr kann mit einem LKW-Nachtdurchfahrverbot zumindest während der Nachtstunden aus der Stadt verbannt werden.
5. Eine entscheidende Verbesserung der Probleme und Konfliktpunkte muß mit konsequenter Verkehrsvermeidung am PKW- und Lastkraftverkehr ansetzen. Innovative Konzepte, Kreativität und Öffentlichkeitsarbeit sind gefragt.
6. Unbedingte Priorität haben der Ausbau des ÖPNV und Radwegenetzes, Verkehrslenkung extern und intern und Konzepte geschwindigkeitsmindernder Maßnahmen.

Nordumgehung im Verkehrsentwicklungsplan

1. Die Nordumgehung ist kein Mittel, die Verkehrsprobleme in Falkensee zu lösen. Für 80% des Verkehrsaufkommens ist sie schlichtweg überflüssig.
2. Die Nordumgehung ist für Falkensee verkehrspolitisch schädlich. Negative Folgen sind vorhersehbar.
3. Verkehr wird nicht vermieden, Verkehr wird vermehrt. Überregionaler und Berliner Verkehr wird angelockt. Schätzungen sprechen von zusätzlichen 4.000-5.000 Kfz. Ein Teil davon ist durchfahrender Lastkraftverkehr zum Berliner Ring.
4. Weitere Verkehrsbaumaßnahmen werden notwendig. Wer trägt die Kosten??
5. Der vierspurige Ausbau der Spandauer Strasse reißt Falkensee auseinander. Durch die Nähe zu Schule und Einkaufszentren gefährdet er die tagtäglichen Wege vieler Einwohner der Stadt.
6. Im gesamten nördlichen Teil von Falkensee werden Verkehrsströme und -wege verändert. Bisher ruhige Wohngebiete werden durch Verkehrslärm und -schadstoffe neu und vermehrt belastet.
7. Daneben entstehen nicht rückholbare Schäden für Natur und Umwelt. Erholungsräume werden zerstört. Falkensee wird eingeschlossen von einer Asphalt- und Lärmmauer.
8. Ein tiefer Riss geht durch das Leitbild der GRÜNEN STADT IM HAVELLAND.
9. Die Landesplaner können die Nordumgehungsplanung nicht mehr rechtfertigen. Falkenseer Politiker und Stadtplaner lassen sich willfährig zum Schaden der Stadt missbrauchen. Falkenseer Interessen werden vorgeschoben. Welche Interessen sind es?

Grundsätze für die Verkehrsentwicklungsplanung

Die BI SCHÖNES FALKENSEE spricht für viele Einwohner und Gruppen dieser Stadt, indem sie verträgliche Lösungen fordert,

- für die Verkehrsprobleme im gesamten Gebiet der Stadt und für alle ihre Einwohner,
- die eine Entlastung der Anwohner ohne Straßenneubauten ermöglichen
- und die neue Belastungen von Einwohnern vermeiden.

Agenda Leitbild und Verkehrsentwicklung

Im Agenda-Leitbild für Falkensee geht es darum,

- eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung Falkensees zu fördern
- ökologischen Gesichtspunkten Geltung zu verschaffen und soziale Entwicklungen und wirtschaftliche Entwicklungsdynamiken damit in Einklang zu halten
- Planungen und Entwicklungen am langfristigen Nutzen zu orientieren und eine Verschwendung und Zerstörung nicht regenerierbarer Ressourcen und Güter zu vermeiden
- Ressourcen und Umwelt zu bewahren für nachfolgende Generationen.

Dem Verkehrsentwicklungsplan kommt im Prozeß der zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt Falkensee eine entscheidende Bedeutung zu.